

Integration der Psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsschutztag Heidelberg | Mannheim – 6. Juli 2010

**Psychische Belastungen – Mitbestimmung
Gefährdungsbeurteilung – Massnahmen auf dem Weg
zur Mitbestimmung**

**Dr. Max Geray, Büro für Arbeitsschutz, Hamburg
www.buero-fuer-arbeitsschutz.de**



Hamburger Fachtagungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Jährlich finden vier Fachtagungen statt.

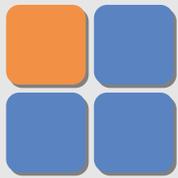
Themenschwerpunkte:

Burn-out | Stress | Psychische Belastungen

Vorgehensweise in Unternehmen | Berichte von

Praktikern und Arbeitswissenschaftlern etc....

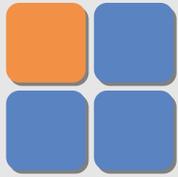
Weiter Informationen: www.bfab-hh.de



France Telekom – PSA – Kernkraftwerke in Frankreich

- 35 Suizide bei France Telekom, die sehr direkt auf die Arbeit zurückzuführen sind
- Fragebogen an alle 102 000 Beschäftigten – aber erst, nachdem „das Kind im Brunnen liegt“
- Warum nicht bevor „das Kind im Brunnen liegt“

Wo bleibt die Prävention ?

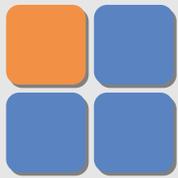


„Doping für den Job“ – Arte-TV

Der Sender ARTE ging im Rahmen eines Themenabends "Burnout - Schuften bis zum Umfallen" der Frage nach, welche Auswirkungen die zunehmende Ökonomisierung der Arbeit auf den Einzelnen hat und welche Maßnahmen Menschen ergreifen, um den wachsenden Arbeitsdruck auszuhalten

<http://www.arte.tv/de/suche/2898902.html>

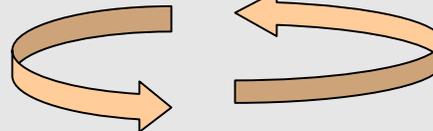
Leider scheinen die Beiträge bei ARTE als Video nicht mehr erhältlich, jedoch bei www.youtube.com z.B. unter dem Stichwort - **Doping für den Job**



Wechselwirkungen psychischer und physischer Belastungen

Psychische Belastungen in der Arbeitswelt bewirken **nervlich-geistige** Beanspruchungen im Menschen:

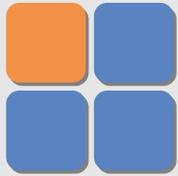
1. Sinnesorgane und Wahrnehmung
2. Denken, Lernen, Konzentration, Gedächtnis
3. Gefühle, Antriebe und Empfindungen



Physische Belastungen in der Arbeitswelt bewirken **körperliche** Beanspruchungen im Menschen, u.a.:

1. Herz und Kreislauf
2. Muskulatur und Skelett
3. Stoffwechsel und Energie
4. Immunsystem

nach Prof. Oppolzer, Hamburg



ISO 10075 - 1, -2, -3

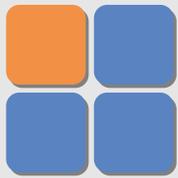
Die ISO 10075 – 1 definiert psychische Belastungen:

Psychische Ermüdung

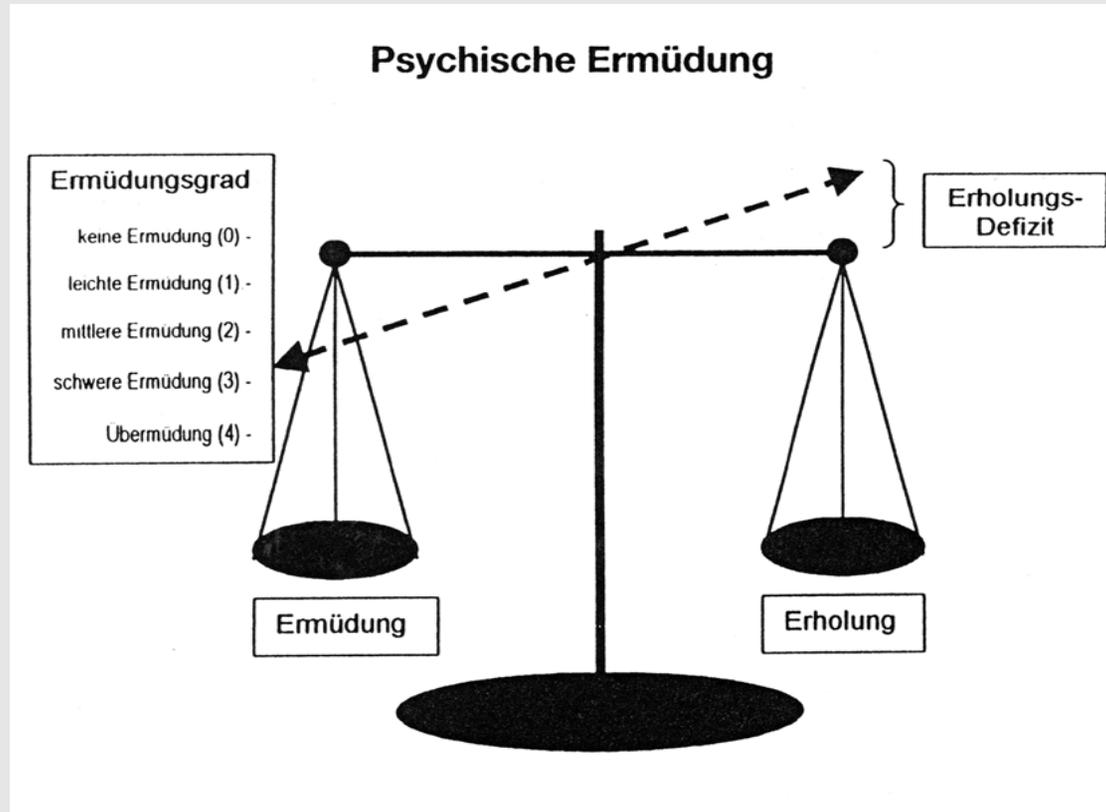
Ermüdungsähnliche Zustände

- Psychische Sättigung
- Herabgesetzte Wachsamkeit
- Monotonie

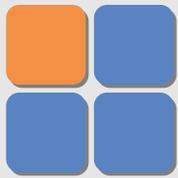
Stress



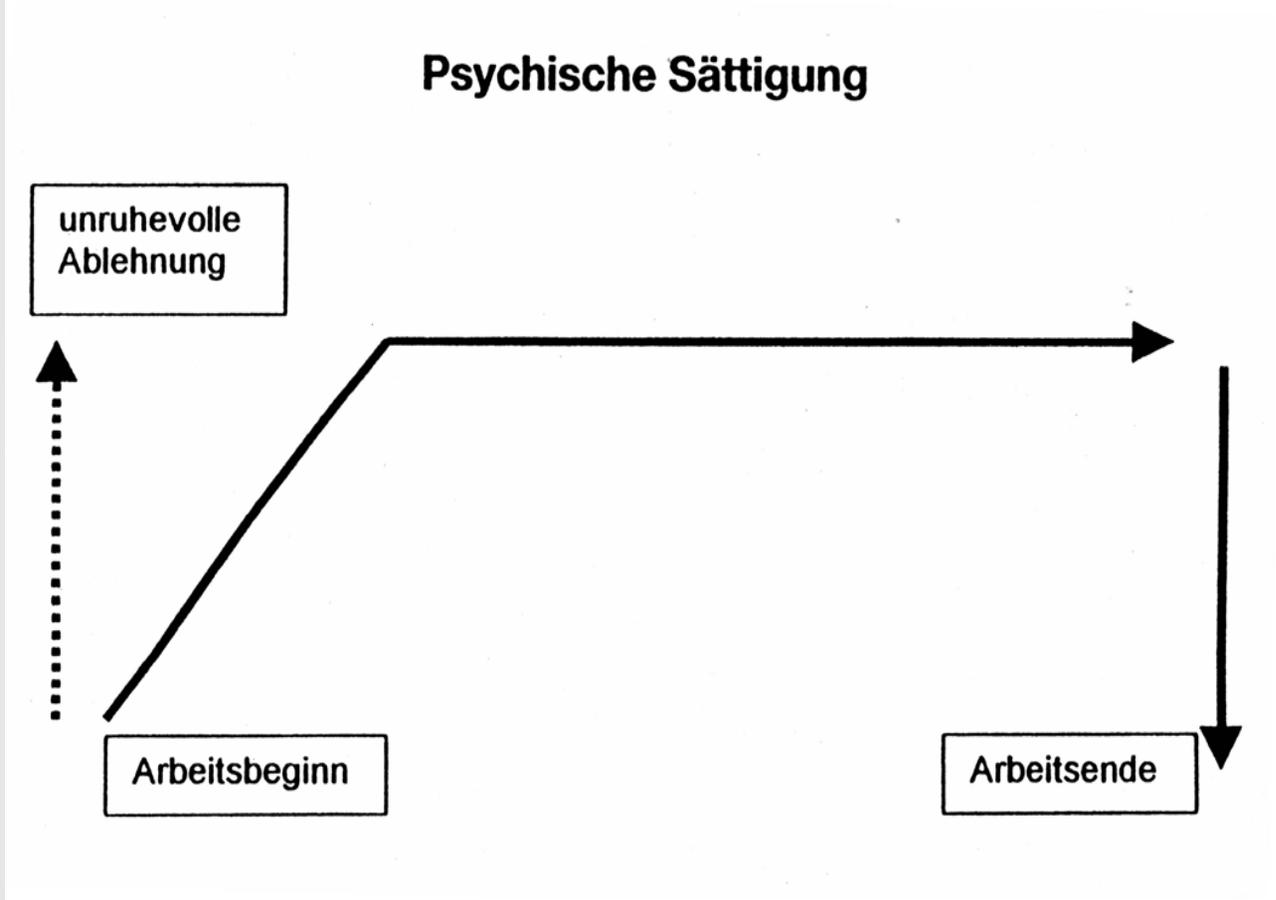
Psychische Ermüdung



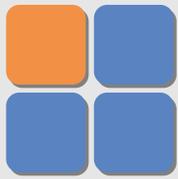
nach Prof. Oppolzer, Hamburg



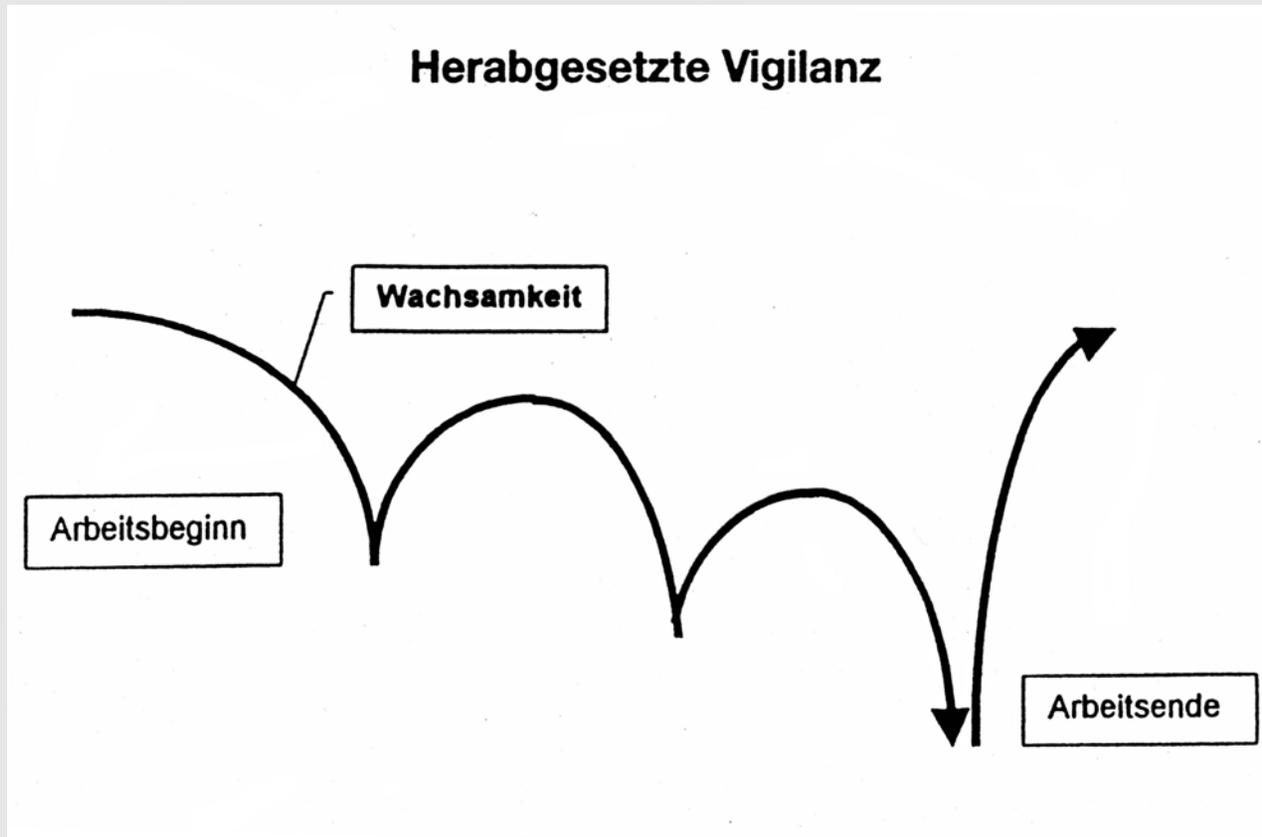
Psychische Sättigung



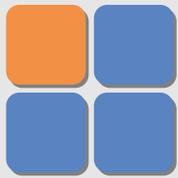
nach Prof. Oppolzer, Hamburg



Herabgesetzte Vigilanz



nach Prof. Oppolzer, Hamburg



Wirkung von chronischen Stress auf den Körper

Alarmsignale des Körpers

Alarmsignale des Körpers

Chronischer Stress Die Hormone Adrenalin und Kortisol treiben den Körper in Stresssituationen zur Höchstleistung an. Kurzfristig ist das von Vorteil, doch auf Dauer macht es krank. Die Folgen machen sich vielfach bemerkbar:

Wichtige Stressauslöser

Zeitmangel, beruflicher Druck, Jobverlust, Versagensängste, Über- und Unterforderung, Beziehungsprobleme, Einsamkeit, Schulden, Ehrgeiz, Krankheit, Trauer, Lärm, Perfektionismus

Blut: erhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte, hoher Stresshormonspiegel (Adrenalin, Kortisol)

Sexualleben: fehlende Lust, Impotenz, Unfruchtbarkeit

Muskeln: Verspannungen, Krämpfe, Schmerzen

Gehirn: Schlafstörungen, Angst, Depression, Konzentrations- und Gedächtnisschwäche, Gereiztheit

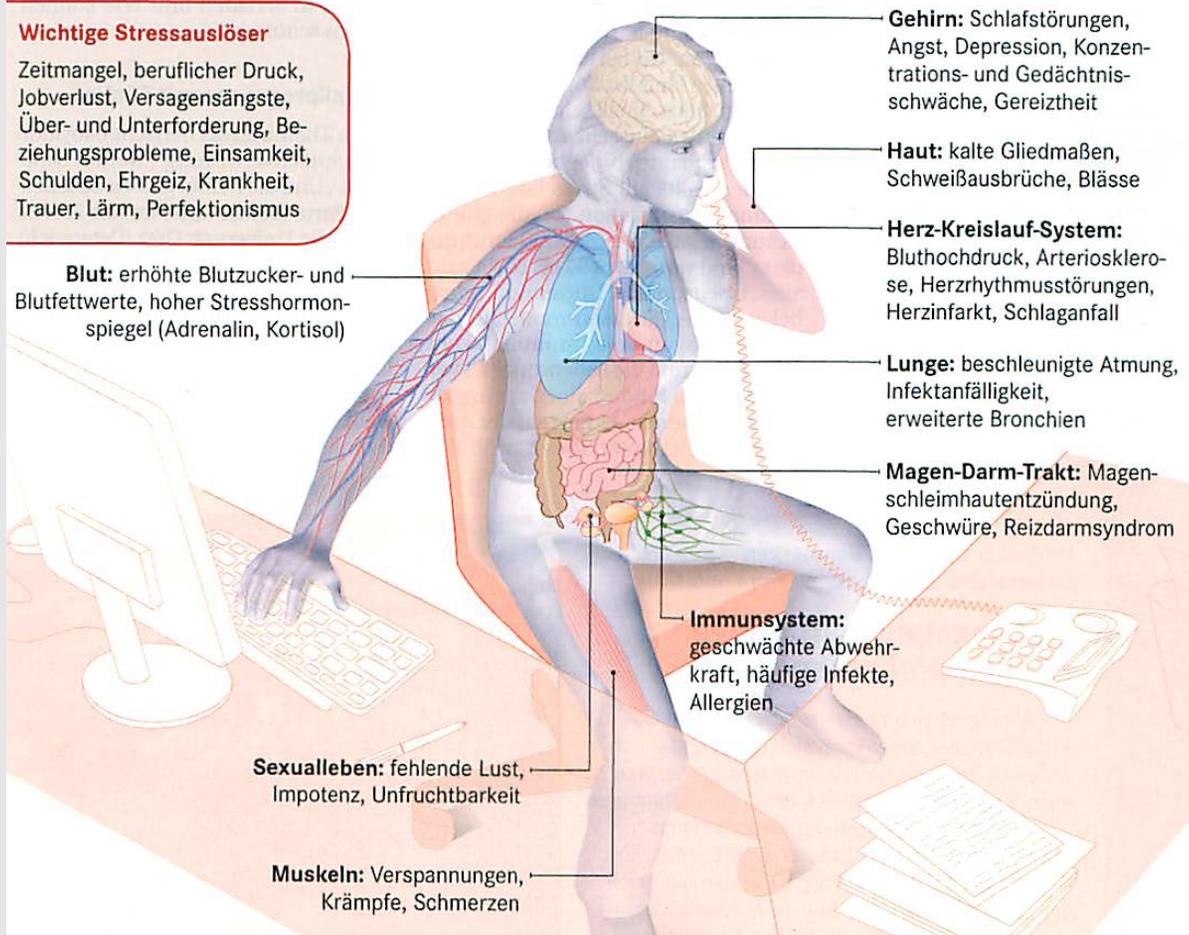
Haut: kalte Gliedmaßen, Schweißausbrüche, Blässe

Herz-Kreislauf-System: Bluthochdruck, Arteriosklerose, Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, Schlaganfall

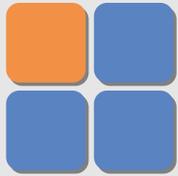
Lunge: beschleunigte Atmung, Infektanfälligkeit, erweiterte Bronchien

Magen-Darm-Trakt: Magenschleimhautentzündung, Geschwüre, Reizdarmsyndrom

Immunsystem: geschwächte Abwehrkraft, häufige Infekte, Allergien



Aus:
Apothekenumschau



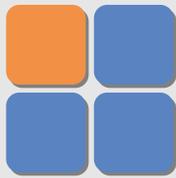
DGB - Index Gute Arbeit 2009

durchgeführt von TNS Infratest GmbH

Fallzahl 7.930 | 15 Kriterien

- 12 % der Befragten haben Gute Arbeit
über 80 von 100 der Punkten
- 55 % der Befragten haben Mittelmäßige Arbeit
zwischen 50 und 80 Punkten
- 33 % der Befragten haben Schlechte Arbeit
weniger als 50 Punkte

www.dgb-index-gute-arbeit.de

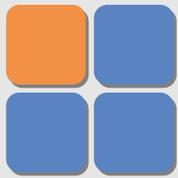


DGB - Index Gute Arbeit 2008

Betriebliche Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes in der BRD

- Nur 13 % der Beschäftigten arbeiten an einem Arbeitsplatz, für den einmal eine Gefährdungsanalyse erstellt wurde
- Nur 17 % der Beschäftigten arbeiten an einem Arbeitsplatz, für den mehrere Male eine Gefährdungsanalyse erstellt wurde
- Für 41 % der Beschäftigten gab es – auch 13 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes - keine Gefährdungsanalyse
- 29 % der befragten antworteten mit „Weiß nicht“

www.dgb-index-gute-arbeit.de

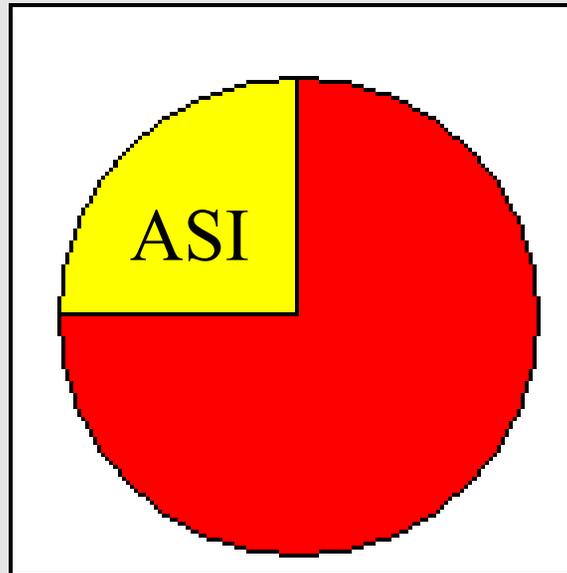


Die neue Qualität des EU-Gesundheitsschutzes

Erweiterung der Arbeitssicherheit zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

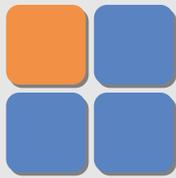
■ Arbeitssicherheit

- Technischer Arbeitsschutz
- Unfälle
- Maschinensicherheit
- Körperliche Belastungen
- Schadstoffe
- etc....



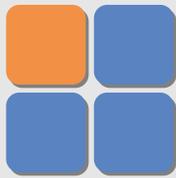
■ Gesundheitsschutz

- Arbeitsabläufe
- Arbeitszeiten
- Arbeitsorganisation
- Soziale Beziehungen
- Betriebsklima
- Mitarbeiterführung
- Vorgesetztenverhalten
- Qualifikation
- Soziale Einbindung
- Arbeitsplatzsicherheit



Woran muß sich der Arbeitgeber orientieren (§ 4 ArbSchG)

- Gefährdungen für Leben und Gesundheit müssen möglichst vermieden und verbleibende Gefährdungen möglichst gering gehalten werden
- Berücksichtigt werden muss der Stand der Technik, der Arbeitsorganisation, der sozialen Beziehungen und der Einfluß der Umwelt auf den Arbeitsplatz
- Gefahren müssen an der Quelle bekämpft werden, individuelle Massnahmen sind nachrangig

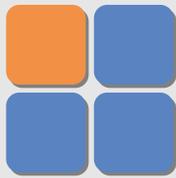


Gesetzliche Vorgaben einer Gefährdungsbeurteilung

§ 5 Abs.3 ArbSchG

Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch

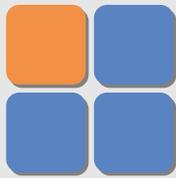
1. Die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes
2. Physikalische, chemische und biologische Einwirkungen
3. Die Gestaltung, die Auswahl und den Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit
4. Die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit und deren Zusammenwirken
5. Unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten



Begründung des BAG zur Mitbestimmung von BR bei der Gefährdungsbeurteilung - 1 ABR 4/03 und 1 ABR 13/03

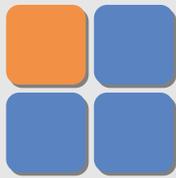
- Zuständigkeit des Betriebsrats
- Jeder Beschäftigte muss einbezogen werden
- Alle Tätigkeiten müssen geprüft werden
- Alle objektiven Gefährdungsmöglichkeiten fallen unter die Gefährdungsbeurteilung
- Es sind Prüfkriterien festzulegen
- Verfahren und Methoden zur Vorgehensweise müssen festgelegt werden

weitere Informationen: www.bundesarbeitsgericht.de



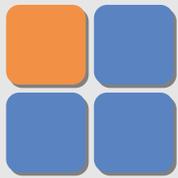
Was bedeutet Mitbestimmung für Betriebsräte

- Einseitiges Handeln des Arbeitgebers ist rechtlich nicht möglich
- Mitbestimmung heisst auch: der Betriebsrat hat ein Initiativrecht
- Bei Nichteinigung sieht der Gesetzgeber die Einigungsstelle zur Findung einer Einigung vor



Vorlauf Betriebsvereinbarung „Gefährdungsbeurteilung“

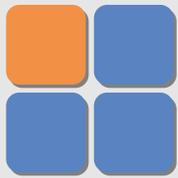
- 10.12. 2003 Vorlage des Entwurfs einer Betriebsvereinbarung an die Geschäftsleitung**
- 07.01. 2004 Keine Reaktion; Nachfrage per E-Mail**
- 14.01. 2004 Keine Reaktion; auf persönliche Nachfrage durch BR-Vors. Zusage vom Geschäftsführer**
- 31.01. 2004 Keine Reaktion; Entwurf erneut persönlich übergeben, da bei Geschäftsleitung nichts vorhanden**
- 24.02. 2004 Keine Reaktion; Mahnung mit Fristsetzung**
- 15.03 2004 Keine Reaktion; Vorschlag an Geschäftsleitung zur Einrichtung einer Einigungsstelle**
- 20.03.2004 Keine Reaktion, auf persönliche Nachfrage des BR-Vors. Information der Geschäftsleitung, dass die Konzernjuristen noch an der Klärung arbeiten, schriftliche Reaktion zugesagt**
- 06.04. 2004 Keine Reaktion; Fristsetzung wegen Einrichtung einer Einigungsstelle**
- 19.04. 2004 Gespräch BR-Vors./Geschäftsführer: Konzernjuristen raten ab, wollen den Text noch mal haben**
- 29.04. 2004 Keine Reaktion; erneuter Vorschlag einer Einigungsstelle**
- 13.05. 2004 Keine Reaktion; Betriebsrat beschließt Arbeitsgerichtsverfahren „Einsetzung Einigungsstelle“**
- 14.06. 2004 Einigung mit Geschäftsleitung zur Bildung einer Einigungsstelle**
- 19.10. 2004 Erste Sitzung der Einigungsstelle**



Wesentliche Regelungspunkte nach dem Arbeitsschutzgesetz

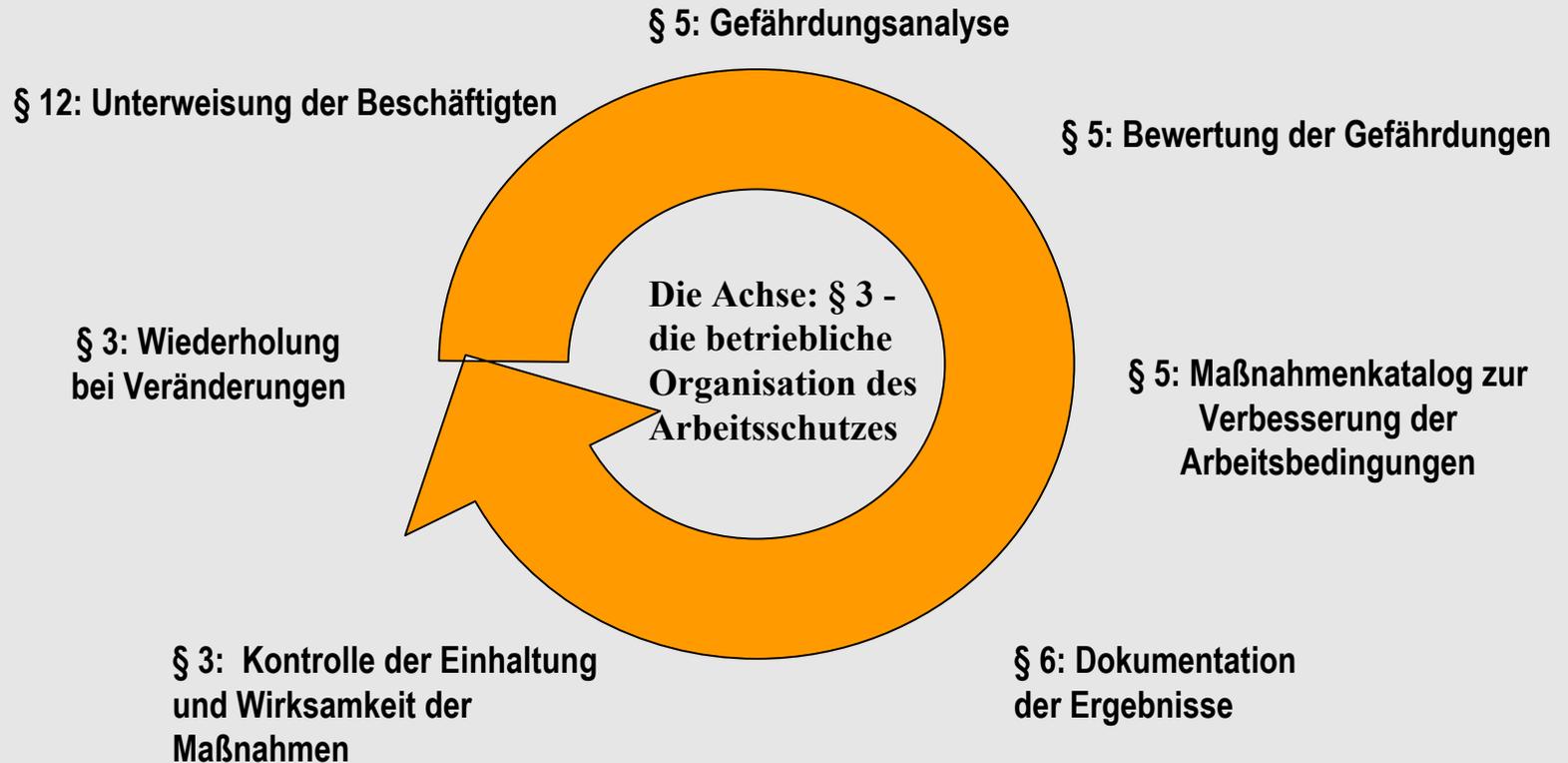
Grundraster für Betriebsvereinbarungen zum Arbeitsschutzgesetz

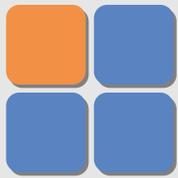
- **Regelung der Organisation des Arbeitsschutzes –
Gemeinsames paritätisches Team**
- **Struktur und Ablauf der Unterweisungen**
- **Methoden zur Erfassung von Belastungen**
- **Wirksamkeitskontrolle**



Der Regelkreis des Arbeitsschutzgesetzes

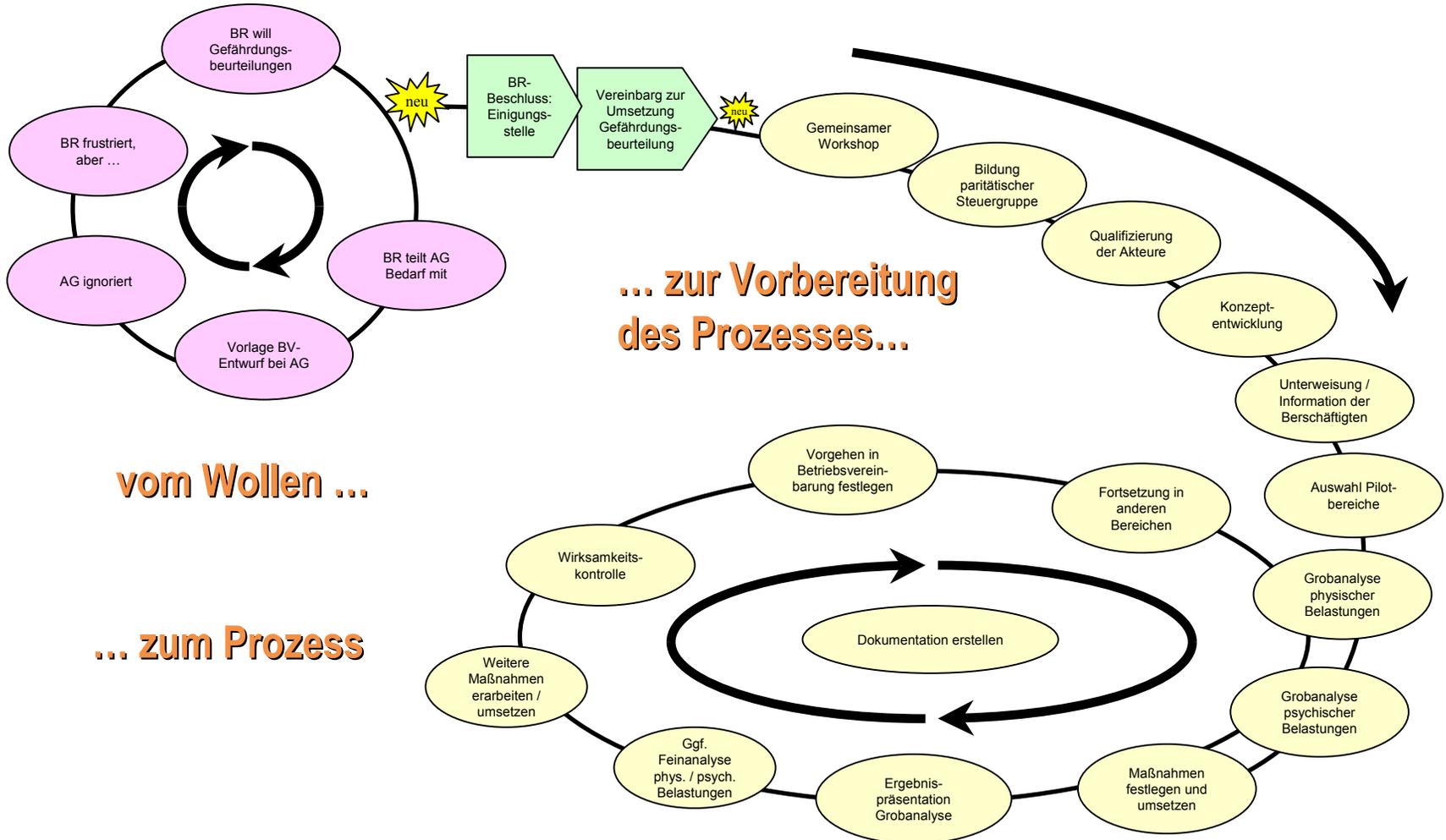
Das Arbeitsschutzgesetz beschreibt den modernen Arbeitsschutz als kontinuierlichen Prozess.
Die Basis dieses Prozesses ist die betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes.





Vom Teufelskreis zum Lösungskreis

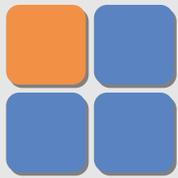
Geray | Kaiser | Rauch



vom Wollen ...

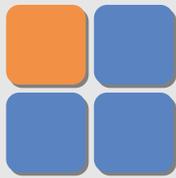
... zum Prozess

... zur Vorbereitung
des Prozesses...



Bedeutung der kollektiven Arbeitsrechts

- **Nutzung der Mitbestimmung**
- **Anwendung von § 87, Abs. 1, Ziffer 7**
- **Mitbestimmung als stärkstes Recht für Betriebsräte**
- **Seit 2004 besteht erstmals in der Geschichte der BRD Mitbestimmung beim Gesundheitsschutz**

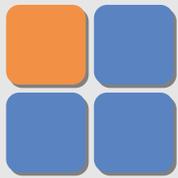


Vorgehensweise Bezirk Küste dort in Verbindung mit ERA-Belastungen

**Bisher drei Einigungsstellen – koordiniert von
der Bezirksleitung über Christian Schoof**

- **Norddeutscher Maschinenbau Lübeck**
- **NRI Buxtehude**
- **Kone Aufzüge Hamburg**

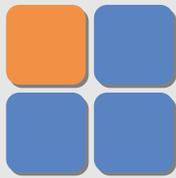
**Ziel ist weitere Einigungsstellenverfahren
hinzubekommen**



Die Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung

3 Phasen der Gefährdungsbeurteilung

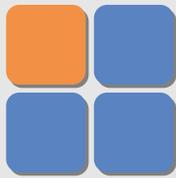
- **Vorbereitungsphase**
- **Pilotphase**
- **Kontinuierlicher Prozess**



Beispiel 1 – Berthold Technologies, Medizintechnik, ca. 250 Mitarbeiter, Gefährdungsbeurteilung seit 1998, Preis durch die EU, Vernetzung mit Qualitätsmanagement

- **Gefährdungsbeurteilungsteam**
Ein Betriebsrat und die Fachkraft für Arbeitssicherheit
Regelmäßige Informationen an die Belegschaft
- **Begehungen für die klassische Arbeitssicherheit, Ergonomie, Bildschirmarbeit etc.**
- **Fragebögen zur Erfassung psychischer Belastungen**
anonym - bereichsbezogen
Regelmäßige Wiederholung der Befragung alle 2 Jahre
Transparenz durch Dokumentation – Excel-Balkendiagramm
Vernetzung mit ISO 9001 – 2000

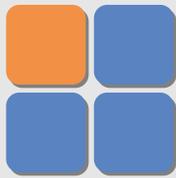
Fragebogen und Betriebsvereinbarung siehe www.bfab-hh.de



Beispiel 2 – Mahle einer der weltgrößten Automobilzulieferer, ca. 8 550 Mitarbeiter, 21 Standorte, Gefährdungsbeurteilung seit 2009

- **Informationen an die Beschäftigten**
- **Paritätisches Steuerungsteam**
Drei Betriebsräte und drei Vertreter der Unternehmensleitung
- **Fragebögen zur Erfassung psychischer Belastungen**
- **Auswertung in Balken- und Spinnendiagramm** - anonym und bereichbezogen
- **bei Bedarf Feinanalysen**

Fragebogen und Betriebsvereinbarung siehe www.bfab-hh.de

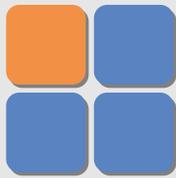


Beispiel 3 – Sauer-Danfoss

Hersteller von hydraulischen Getrieben,
ca. 650 Mitarbeiter, Gefährdungsbeurteilung seit 2005

- **Informationen an die Beschäftigten**
- **Paritätisches Steuerungsteam**
Drei Betriebsräte und drei Vertreter der Unternehmensleitung
- **KEINE Fragebögen zur Erfassung psychischer Belastungen**
- **Begehungen mit zusätzlichen Kleingruppengesprächen**
- **Auswertung im Spinnendiagramm** - bereichbezogen
- **Einstellung einer Fachkraft für Gesundheitsschutz**

Fragebogen und Betriebsvereinbarung siehe www.bfab-hh.de



Beispiel 4 – Alstom Power Generation ca. 1800 Mitarbeiter, Gefährdungsbeurteilung seit 1998

- **Gefährdungsbeurteilungsteam**
Drei Betriebsräte und drei Vertreter der Unternehmensleitung

- **Fragebögen zur Erfassung psychischer Belastungen**
anonym - bereichbezogen
Regelmäßige Wiederholung der Befragung alle 3 Jahre

- **Fragebögen auch zu Arbeitssicherheit, Bildschirmarbeitsplätzen und für Monteure auf Baustellen**

Fragebogen und Betriebsvereinbarung siehe www.bfab-hh.de

LITERATURTIPPS:



Max Geray, Matthias Holm, Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung, Handlungshilfe, inqa.de, 2006. **"Heiß begehrt: INQA-Broschüre zum Stress am Arbeitsplatz"** Sie ist zuletzt in der 4. durchgesehenen und korrigierten Auflage erschienen, zur Zeit jedoch nur noch als PDF erhältlich.

Bestellinformationen...



Satzer und Geray: Das START-Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsbelastungen.

NEUES PROGRAMM: Hamburger Fachtagungen und Fachkurse zum Arbeits- und Gesundheitsschutz 2010

Hier finden Sie das neue Programm der Hamburger Fachtagungen für 2010 zu Themen wie

+ Mitbestimmung + Gefährdungsbeurteilung +
Psychische Belastungen + Stress + Arbeitsintensivierung + Burn-Out +
Prävention + Arbeitsschutzgesetz + Eingliederungsmanagement +
Mehr Infos...



Gefährdungsbeurteilung: Von einem schlechten zu einem guten Arbeitsschutz

Die Gefährdungsbeurteilung bei der AEG in Rothenburg: Viele gute Beispiele aus der betrieblichen Praxis verdeutlichen, dass der Paradigmenwechsel von einem schlechten zu einem guten Arbeitsschutz möglich ist. Dr. Max Geray stellt das Beispiel der AEG in der Zeitschrift **"Der Betriebsrat - dbr"** vor, die diesen Wechsel erfolgreich geschafft hat.



Den Artikel hier lesen...

Für die Praxis

Wir kommen hiermit einem vielfach geäußerten Wunsch von Betriebs- und Personalräten nach, erprobtes Material aus der Praxis und für die Praxis hier zu dokumentieren. In erster Linie handelt es sich um Betriebsvereinbarungen, Prüf- und Checklisten sowie Musteranschreiben an Arbeitgeber zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. **Mehr dazu...**

Mitbestimmung beim Gesundheitsschutz

Das Bundesarbeitsgericht hat mit dem Beschluss vom 8.6.2004, 1 ABR



Das Programm der **Hamburger Fachtagungen zur Arbeits- und Gesundheitsschutz 2010** kann hier als Broschüre im PDF-Format heruntergeladen werden.

Rundbrief abonnieren

Wir versenden zweimal im Jahr Informationen zu den Hamburger Fachtagungen. Wenn Sie ebenfalls informiert werden möchten, nehmen wir Sie gerne in unseren Verteiler auf. Bitte schicken Sie uns einfach eine **E-Mail**.

Hier mehr über

- **Alles auf einen Blick**
- **Betriebsvereinbarungen**
- **Checklisten**
- **Musterbriefe**
- **Mitbestimmung**
- **Beiträge aus der Fachpresse**

Für die Praxis

Unter dieser Rubrik möchten wir Betriebs- und Personalräten eine Hilfestellung für die Gefährdungsbeurteilung und die Mitbestimmung im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bieten.

Unser Praxisbereich teilt sich auf in

- **Alles auf einen Blick** für einen schnellen Überblick
- **Betriebsvereinbarungen** zur Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes
- **Prüf- und Checklisten**/Fragebögen aus diesen Betriebsvereinbarungen - insbesondere Fragebögen zu psychischen Fehlbelastungen am Arbeitsplatz und
- **Musterbriefe** / Musteranschreiben
- **Mitbestimmung** bietet Informationen zur Mitbestimmung des Betriebsrats beim Gesundheitsschutz. Aktuell: zur erweiterten Mitbestimmung nach **§ 87.1.7 BetrVG** bei der Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung zweier BAG-Urteile aus dem Jahre 2004.
- **Beiträge aus der Fachpresse** Hier finden Sie interessante Hintergrundinformationen.

Ganz neu ...
und
unbedingt zu
empfehlen ist
eine CD-ROM
der



Hans-Böckler-Stiftung, die
die Gefährdungsbeurteilung
zum Inhalt hat. **Mehr
Informationen ...**

Hier mehr über

- [Alles auf einen Blick](#)
- [Betriebsvereinbarungen](#)
- [Checklisten](#)
- [Musterbriefe](#)
- [Mitbestimmung](#)
- [Beiträge aus der Fachpresse](#)

Alles auf einen Blick

Betrieb	Branche/ Beschäftigte	Datum der Betriebsvereinh.	Anlagen zur BV
Automobilzulieferer, Raum Stuttgart	Kolben- und Zylinderherstellung; 8.500	2009 BV	zu den Anlagen
☺ AEG Hausgeräte , Rothenburg	Hausgeräte ca. 1.200	02.03.09 BV	keine Anlagen
☺ Dräxlmaier , Vilsbiburg	Autozulieferer ca. 2700	2008 BV	zu den Anlagen
☺ John Deere , Mannheim	Landwirtschaftsmaschinen (ca. 2700)	2007 BV	zu den Anlagen
☺ Elektron , Bremen	Elektrotechnik ca. 90	2007 BV	Fragebogen
☺ Tuchenhagen , Büchen	Prozesskomponenten ca. 375	2007 keine BV	Fragebogen
☺ Sauer-Danfoss , Neumünster	Antriebstechnik /Mobilhydraulik ca. 650	16.08.05 zur BV	zu den Anlagen
☺ Sick , Waldkirch	Sensortechnik ca. 4.000	27.05.04 zur BV	keine Anlagen
☺ Gardinia Home Decor , Isny	Stoffe, Kunststoffe ca. 500	März 2004 zur BV	keine Anlagen
☺ Phoenix Pharmahandel , Mannheim	Großhandel ca. 3.000	2002 zur BV	keine Anlagen
☺ Badische Stahlwerke , Kehl	Stahlwerk ca. 600	2002 keine BV	Fragebogen
☺ Berthold Technologies , Bad Wildbad	Medizintechnik ca.250	Mai 2002 zur BV	zu den Anlagen
☺ Otis , Berlin	Fördertechnik	2001 zur BV	zu den Anlagen
☺ Metzger ,

Unsere Fachtagungen und Spezialseminare zum Thema Gefährdungsbeurteilungen bieten viele Informationen und Herangehensweisen.

Informationen dazu durch Mausklick auf das Logo



Hier mehr über

- [Alles auf einen Blick](#)
- [Betriebsvereinbarungen](#)
- [Checklisten](#)
- [Musterbriefe](#)
- [Mitbestimmung](#)
- [Beiträge aus der Fachpresse](#)

Prüf- und Checklisten aus der Praxis

Hier finden Sie Beispiele von Fragebogen, Prüf- und Checklisten als Anlagen zu Betriebsvereinbarungen zur Umsetzung des Arbeitsschutzes chronologisch geordnet:

Großer Automobilzulieferer - Raum Stuttgart

Fragebogen für Belastungen am Arbeitsplatz - Anlage zur GBV zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung 2009



Dräxlmaier Vilsbiburg - März 2008

Gefährdungsbeurteilung Anlage 1: Büro- und Bildschirmarbeitsplätze

Gefährdungsbeurteilung Anlage 1: Handlungsleitfaden



Gefährdungsbeurteilung Anlage 1: Laborarbeitsplätze



Gefährdungsbeurteilung Anlage 1: Arbeitsplätze nach Strahlenschutz, Röntgenverordnung, UVV Laserstrahlung



Gefährdungsbeurteilung Anlage 1: Arbeitsplätze in Werkstätten



Gefährdungsbeurteilung Anlage 2: Fragenbogen Belastungen am Arbeitsplatz



Gefährdungsbeurteilung Anlage 3: GefahrstoffEinstufung



Gefährdungsbeurteilung Anlage 4: Massnahmendokumentation



Gefährdungsbeurteilung Anlage 5: Ablaufplan



John Deere, Mannheim

Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung, Stand 2007

Dateianhang

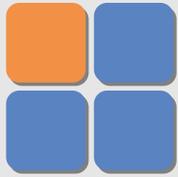
Hier finden Sie Dateien zum kostenlosen Download in vier verschiedenen Dateiformaten:

 Öffnet die Datei im Adobe-Acrobat-Reader

 Öffnet die Datei in Microsoft Word oder einem Programm, das RTF-Dateien verarbeiten kann

 Öffnet die Datei in Microsoft Excel oder einem Programm, das XLS-Dateien verarbeiten kann

 Öffnet die Datei hier in Ihrem Browser



Bremsen Sie sich, bevor es der Herzinfarkt oder der Tinnitus tut“

Werbeprospekt eines Ortes in Vorarlberg